

massenhafte Propagierung eines von → *Antikommunismus* und Antisowjetismus geprägten imperialistischen Menschenbildes, die Kultivierung von Brutalität, Gewalt und Verbrechen, verbunden mit der Reduzierung des Menschlichen auf das Triebhafte, die bewußt manipulierte Flucht aus der realen gesellschaftlichen Wirklichkeit des Imperialismus in „Traum“- „Ersatz“- oder „Pseudo“-welten des „schönen Scheins“, die Glorifizierung des Lebensstils der monopolkapitalistischen Herrschaftsschicht und der sie umgebenden Emporkömmlinge, der „Erfolgsmenschen“ des imperialistischen Herrschaftssystems usw. Die Verbreitung dieser ideologischen Leitbilder ist eng mit der ständigen Deformierung und Manipulierung der geistig-kulturellen Bedürfnisse der Volksmassen durch die kapitalistische Kultur- und Vergnügungsindustrie verbunden. Die Vorherrschaft der i. M. geht einher mit der ständigen Pflege reaktionärer Kultur- und Geistesströmungen der Vergangenheit, mit der Deformierung und Entstellung von Teilen des humanistischen Kulturerbes, mit Versuchen, modernistischer Kunst eine größere Massenbasis zu verschaffen, mit der Zurückdrängung aller Elemente einer demokratischen und sozialistischen Kultur in den kapitalistischen Ländern sowie mit dem ständigen Kampf gegen die in den sozialistischen Ländern sich entwickelnde Kultur. Der Kampf gegen die Erzeugnisse und gegen die bürgerlichen Theorien der i. M. bildet einen unabdingbaren Bestandteil des Kampfes der revolutionären Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Parteien gegen die Herrschaft der Monopole in den imperialistischen Ländern. Nur durch die Über-

windung des Imperialismus werden letztlich die sozialen Grundlagen der i. M. beseitigt.

Import: Einfuhr von im Ausland erzeugten, bearbeiteten oder verarbeiteten Waren für den inländischen Verbrauch oder zur Weiterbearbeitung zwecks späterer Wiederausfuhr. Zum Gesamt-I. zählen außerdem Lohnveredelungen und Reparaturen, reine Montage- und Projektierungskosten, Deckung des Bedarfs und Versorgung von Flugzeugen und Seeschiffen, Erwerb von Filmen und Lizenznahmen. Der I. ist Resultat der internationalen Arbeitsteilung. Die Volkswirtschaft der DDR wird durch eine hohe I.abhängigkeit und Exportnotwendigkeit gekennzeichnet. Der I. vieler Produktionsmittel, insbesondere beträchtlicher Mengen von Rohstoffen und Halbfabrikaten, ist für die Volkswirtschaft der DDR Voraussetzung, um die vorhandenen Produktionskapazitäten effektiv zu nutzen, die Arbeitskräfte rationell einzusetzen. Sowohl → *Export* als auch I. müssen zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe und zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beitragen. Der I. ist ein Effektivitätsfaktor für die Leistungssteigerung der Volkswirtschaft, weil über ihn die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung genutzt werden können. Der Anteil der Deckung des Inlandverbrauchs durch I. wird durch die I.quote ausgedrückt. Sie wird durch die Formel bezeichnet

IEPHL-----loo
Nationaleinkommen

Aus dem Bedarf einer Volkswirtschaft an Erzeugnissen und Rohstoffen, die im eigenen Land